



# Leitbild Diversität für die FernUniversität



## Lenkungsreis

Diskussion und Formulierung eines Leitbilds Diversität als beschreibende Klammer für den Zusammenhang von Studium, Lehre und Diversität

## Leitbild Diversität

„Die **FernUniversität** ermöglicht im Bereich des lebenslangen Lernens mit ihrem spezifischen Studiensystem ein universitäres Fernstudium für ihre in sich vielfältige Hauptzielgruppe der berufstätigen Studierenden, die aus verschiedenen Gründen kein Präsenzstudium absolvieren können oder wollen und in anderen Lebensbezügen, wie dem Beruf oder Familienaufgaben, eingebunden sind. An der FernUniversität ist die **Vielfalt**, die die **Studierenden** mit ihren unterschiedlichen Lebenswegen, Bildungshintergründen, Berufserfahrungen und Bildungszielen mitbringen, von jeher vorhanden und deren **Wertschätzung** selbstverständlich.

Die FernUniversität rückt die hohen Anforderungen, ihrer vielfältigen Studierendenschaft sowohl **Zugang zu universitärer Bildung** als auch **Studienerfolg** zu ermöglichen, in das Blickfeld einer zeitgemäßen Gestaltung von Studium und Lehre. Damit fokussiert die FernUniversität insbesondere studienrelevante **Diversitätsdimensionen** in Lehre und Forschung auf Ebene der **Bildungsvoraussetzungen, Studienbedingungen und Bildungsziele**.

Die verstärkte Diversitätsorientierung im Bereich **Studium und Lehre** zielt – in struktureller wie in didaktisch-methodischer Hinsicht – darauf, Bedingungen zu schaffen, die den Studierenden unterschiedliche Möglichkeiten für individuell erfolgreiche Lernwege eröffnen. Die **Digitalisierung** des Fernstudiensystems ermöglicht, die **Individualisierung von Lehr-Lern-Prozessen** gerade auch im Fernstudium und für große Studierendengruppen umsetzen zu können.

Grundlegende Voraussetzung ist eine **allgemeine Studierfähigkeit**, deren Entwicklung die FernUniversität im Rahmen der **Studieneingangsphase** mit besonderen Angeboten unterstützt. Die Berücksichtigung der unterschiedlichen Lern- und Studieneingangsbedingungen sowie Nutzung der vielfältigen Potenziale der Studierenden für den Lehr-Lern-Prozess findet in den verschiedenen Fachkulturen an der FernUniversität jeweils fachspezifische Ausprägungen.“

## Und jetzt?

**Diskussion** des Leitbilds Diversität im Prozess zur Entwicklung einer Lehrstrategie für die FernUniversität

# Anforderungen an die Studieneingangsphase



## AG Studieneingangsphase

Identifizierung von besonderen Anforderungen an eine Studiererefolg ermöglichende, diversitätssensible Studieneingangsphase an der FernUniversität

## Gestaltung von Studium und Lehre

### Enkulturation

Die Studierenden werden mit verschiedenen Aspekten eines Universitätsstudiums an der FernUniversität vertraut gemacht:

- mit akademischem Denken und Handeln,
- mit der Fachkultur ihres Studiengangs,
- mit den Spezifika des Fernstudiums.

### Rückmeldung und Reflexion zum Studienfortschritt

Die Studierenden erhalten eine Rückmeldung zu ihren Studienaktivitäten und -erfolgen im Studiengang. Sie werden zur frühzeitigen und regelmäßigen Reflexion ihres weiteren Studienverlaufs und ihrer Prüfungsaktivität angeregt und auf unterstützende Angebote hingewiesen.

### Studierenden-Interaktion

Den Studierenden wird im Rahmen der Lehre oder begleitenden Veranstaltungen gemeinsame Interaktion ermöglicht oder diese verpflichtend in der Lehre eingesetzt. Mögliche Gegenstände der Interaktion können curriculare Lerninhalte, die Studienorganisation oder soziale Aspekte sein. Die Interaktion kann angeleitet oder selbstorganisiert stattfinden.

### Strukturierung

Der Studiengang sowie seine einzelnen Module sind einer klaren Struktur folgend aufgebaut.

### Information und Kommunikation

Die Studierenden in der Studieneingangsphase erhalten relevante Informationen zu ihrem Studiengang und seinen Modulen. Sie treffen auf eine geregelte Kommunikation im Studiengang, die verlässlich in Bezug auf den Prozess, die Zeit und die Ansprechpersonen erfolgt. Zur Information und Kommunikation werden verschiedene Medien verwendet.

### Feedback

**durch Lehrende:** Die Studierenden erhalten im Rahmen der Module durch die jeweiligen Lehrenden ein Feedback zu ihren Leistungen und ihrem Lernfortschritt.

**unter Studierenden:** Die Studierenden sind aufgefordert, sich gegenseitig eine Rückmeldung zu ihrem Wissensstand zu geben. Hierbei werden Lehr-Lernformen eingesetzt, die zu einer gegenseitigen Rückmeldung auffordern oder diese verpflichtend machen.

### Berücksichtigung von Diversität

Die Gestaltung von Studium und Lehre sowie von studienbegleitenden Angeboten berücksichtigt unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Lernstile, die auf die unterschiedlichen Lebenssituationen, Bildungshintergründe und Berufsbio-graphien der Studierenden zurückgehen. Dabei sind verschiedene diversitätsbezogene Lehr-Lern-Kriterien von Bedeutung:

- Berücksichtigung unterschiedlicher Lernwege im Modul
- Einbezug der Erfahrungshintergründe und der Vorkenntnisse der Lernenden in der Gestaltung der Lehre
- Einsatz flexibler Lehr-Lernformen zur Selbstbestimmung der Lern tempi entsprechend der individuellen Bedürfnisse und Voraussetzungen
- Anregung zum problembasierten Lernen
- Anleitung zur individuellen Organisation und Reflexion des Lernprozesses
- Angebot unterschiedlicher Prüfungsformate
- Einsatz digitaler Lehr-Lernformen, ggf. in Kombination mit Präsenzformaten
- Berücksichtigung von diversitätssensibler, gendergerechter Sprache und Visualisierung, (herkunftsbedingten) Sprachbarrieren und Barrierefreiheit

## Unterstützung von Studierfähigkeit

Die Studierenden werden in Bezug auf die Studierfähigkeit für ihren Studiengang unterstützt.

Studierfähigkeit kann sowohl in den curricularen Bestandteilen des Studiengangs als auch in studienbegleitenden Angeboten unterstützt und damit von Lehrenden im Studiengang, in den Regional- und Studienzentren oder weiteren (externen) Anbietern verantwortet werden.

### ▪ fachliche Vorkenntnisse

(z. B. im Bereich Mathematik, Fremdsprachen)

### ▪ wissenschaftliche Arbeitstechniken

(z. B. wissenschaftliches Schreiben, Literaturrecherche)

### ▪ psychosoziale Gesundheit

(z. B. Prüfungsangst, Prokrastination)

### ▪ Selbstorganisationsfähigkeiten

(z. B. Arbeitsorganisation, Zeitmanagement, Selbstmotivation)

### ▪ medientechnische Kompetenz

für die digital gestützten Anteile im Fernstudium

# Studieneingangsphase in den Bachelor-Studiengängen

Ergebnisse der Bestandsaufnahme



**AG Studieneingangsphase** Ergebnisse einer qualitativen Bestandsaufnahme zur Studieneingangsphase in den Bachelor-Studiengängen sowie zu studienbegleitenden Veranstaltungsangeboten in den Regionalzentren

## Bestandsaufnahme

Ziele der Bestandsaufnahme	Fragebögen	Befragte	Rücklauf
<ul style="list-style-type: none"> <li>Überblick über Angebote und Anbieter in der Studieneingangsphase</li> <li>Identifikation von Leerstellen und Entwicklungsbedarfen in der Studieneingangsphase</li> <li>Impulssammlung zur inhaltlichen Weiterentwicklung und Vernetzung der Angebote</li> </ul>	Bachelor-Studiengänge: Studiengangsebene	Vorsitzende der Studiengangskommissionen, Studiendekan/innen, Dekan/innen (zum Teil Weiterleitung an Mitarbeitende in der Studiengangskoordination oder Prüfungsamt)	alle neun Bachelor-Studiengänge
<p><b>Theoretische Grundlage der Bestandsaufnahme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>qualitative Anforderungen an die Gestaltung der Studieneingangsphase (siehe „Anforderungen in der Studieneingangsphase“)</li> </ul>	Bachelor-Studiengänge: Modulebene	jeweilige professorale, modulverantwortliche Lehrperson	44 von 45 Modulen der Studieneingangsphasen der BA-Studiengänge
<p><b>Methode</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>online-basierte Befragung</li> <li>drei unterschiedliche Fragebögen</li> </ul>	studienbegleitende Veranstaltungen	Zentrale Studienberatung, Leitungen von Regionalzentren, Universitätsbibliothek, ZMI, AStA	214 Veranstaltungsangebote

## Zentrale Ergebnisse

### Anforderungen an die Gestaltung von Studium und Lehre

- eine Vielzahl** der Anforderungen wird in den Einstiegsmodulen der Studiengänge bereits **adressiert**
- der **Umsetzungsgrad variiert** jedoch und kann noch gesteigert werden

Zum Beispiel:

<p><b>Strukturierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>alle Studiengänge verfügen über Studienverlaufspläne</li> <li>jedoch nur knapp die Hälfte der Studienverlaufspläne hat eine explizit ausgewiesene Studieneingangsphase</li> </ul>	<p><b>Berücksichtigung von Diversität</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Diversität der Studierenden wird durch Einsatz flexibler sowie digitaler Lehr-Lern-Formen und Anregungen zum problembasierten Lernen adressiert</li> <li>weitere Kriterien zur diversitätssensiblen Lehr-Lerngestaltung werden eher weniger umgesetzt</li> </ul> <p>Mögliche Gründe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>keine systematische Meldung zu Bedarfen der Studierenden an die Lehrenden</li> <li>Einschätzung einzelner Kriterien als weniger wichtig</li> </ul>	<p><b>Enkulturation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende werden in fast allen Studiengängen während des Studieneinstiegs mit akademischem Handeln und Denken sowie den Besonderheiten des Studienfachs vertraut gemacht</li> <li>Ausnahme: einzelne Studiengänge erachten Enkulturation erst später als sinnvoll</li> </ul>	<p><b>Studierenden-Interaktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Studierenden-Interaktion findet in vielen Modulen statt</li> <li>jedoch meistens von den Studierenden selbst initiiert</li> </ul>
---	---	---	---

### Studierfähigkeit

- curricular** verankert gibt es in den Studiengängen **wenig bis keine Angebote** zur Unterstützung der Studierfähigkeit
- nicht-curricular** gibt es in manchen Studiengängen **vereinzelte Angebote** (z.B. Brückenkurs der Fakultät für Mathematik und Informatik oder Schreibwerkstatt im B.A. Kulturwissenschaften)
- in den **Regionalzentren** existiert eine Vielzahl an Angeboten (siehe Karte), die **den Studiengängen** tendenziell **weniger bekannt** sind

### Perspektive

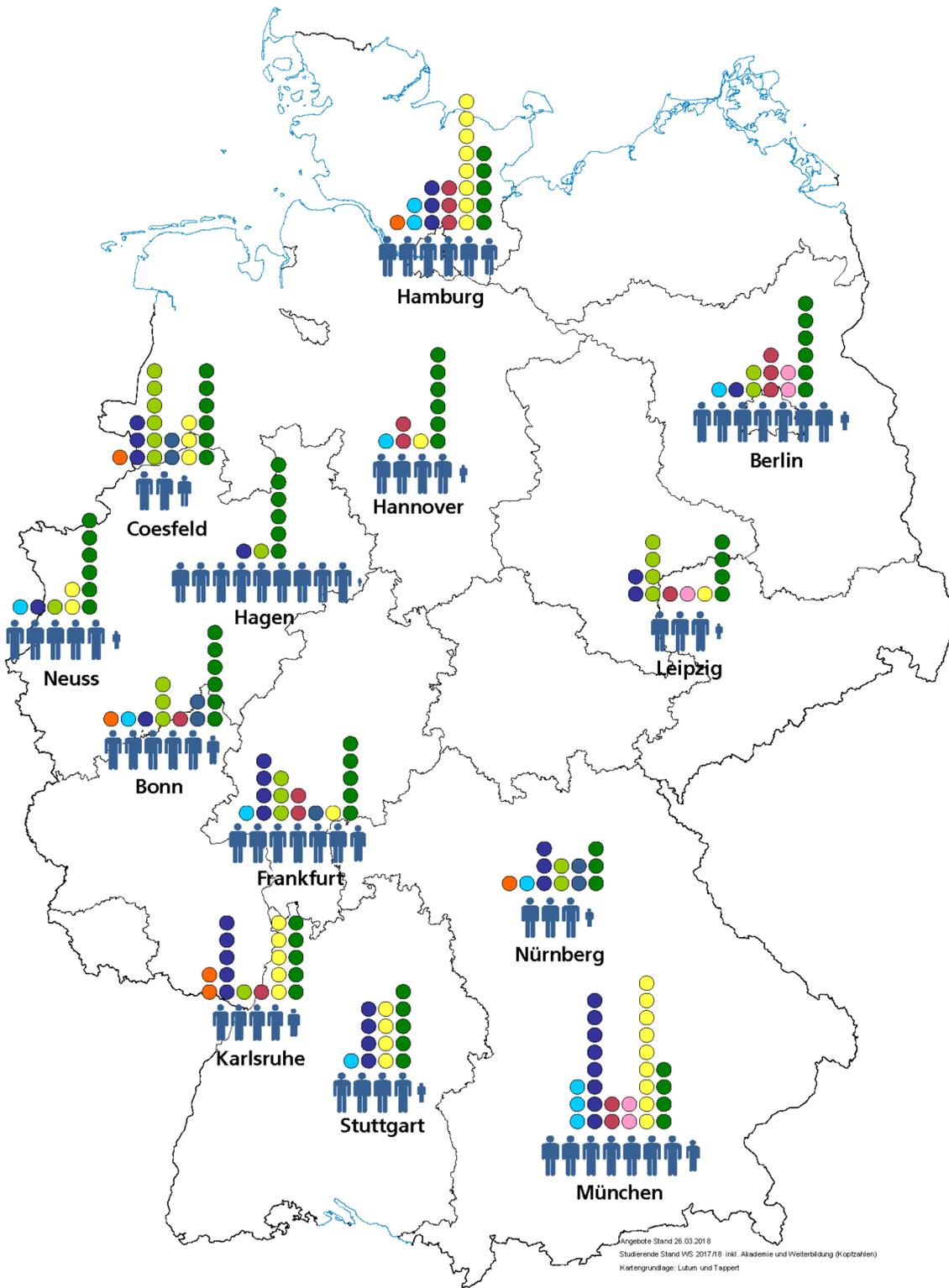
bei den am Studienangebot beteiligten Akteur/inn/en scheint **weniger eine übergreifende Sicht** auf den Studiengang, als vielmehr **eine jeweils funktionsbezogene Perspektive** auf bestimmte Ausschnitte/Aufgaben zu existieren

# Angebote zum Studieneinstieg in den Regionalzentren

Ergebnisse der Bestandsaufnahme



**AG Studieneingangsphase** Ergebnisse einer qualitativen Bestandsaufnahme zur Studieneingangsphase in den Bachelor-Studiengängen sowie zu studienbegleitenden Veranstaltungsangeboten in den Regionalzentren



## Standardisierte Angebote der Zentralen Studienberatung

- Start it up – Ihre Auftaktveranstaltung zum Studienbeginn
- Zeitmanagement und Fernstudium
- Lern- und Arbeitstechniken I: Grundlagen
- Lern- und Arbeitstechniken II: Erstellen schriftlicher Arbeiten
- Wirkungsvoll präsentieren und überzeugend vortragen
- Souverän in die Prüfung

Die Angebote der zentralen Studienberatung finden **standardisiert, qualitätsgesichert und fast flächendeckend** statt.

## Fachliche / fachbezogene Angebote

zum Beispiel

### Hamburg

- Ausflüge in die Europäische Kultur- und Literaturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts
- Der Gutachtenstil
- Einführung ins juristische Arbeiten – Vermittlung der Gutachtentechnik
- Juristisches Arbeiten – Gutachtentechnik für juristische Hausarbeiten
- Einführungsveranstaltung B.Sc. Psychologie
- Start it up Psychologie, KSW, M+I, ReWi und WiWi

### Hannover

- Juristisches Arbeiten

### Coesfeld

- Basiswissen Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Informatiker, Rechtswissenschaftler
- Statistik für KSW
- Der Gutachtenstil – Veranstaltung aus der Seminarreihe „Studenten für Studenten“

### Neuss

- Grundkurs Statistik für Studierende KSW
- Aufbaukurs Statistik für Studierende KSW

### Leipzig

- Semesterfrühstück für Psychologiestudierende

### Frankfurt

- Auffrischkurs mathematisch-statistische Verfahren in den Wirtschaftswissenschaften

### Karlsruhe

- Auffrischkurs Mathematik für Wirtschafts- und Rechtswissenschaftler
- Statistik Grundlagen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler
- Einführung SPSS für Psychologen, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler
- Start it up KSW, M+I, ReWi und WiWi

### Stuttgart

- Grundlagen Statistik für Sozialwissenschaftler / Psychologen
- Einführung in SPSS für Psychologen, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler
- Grundlagen Statistik für Wirtschaftswissenschaftler
- Aufbau Mathematik / Statistik für Wirtschaftswissenschaftler (Master)

### München

- Einführung in die Philosophie
- Einführung in die philosophische Ethik
- Philosophischer Werkzeugkasten I
- Philosophischer Werkzeugkasten II
- Gutachtenstil
- Mathematik für Studierende der BWL und VWL
- Statistik für Studierende der sozialwissenschaftlichen Fächer
- Statistik für Studierende der Psychologie
- Videostreaming: Einführung in den Studiengang Psychologie

● = 1 Angebot

👤 = 1.000 Studierende

● Fremdsprachen

● Mathematische Grundkenntnisse

● Medien-/Technikkompetenz

● Selbstorganisation

● Statistik/Methoden

● Vernetzung/Soziales

● Wissenschaftliches Arbeiten & Schreiben

● fachliche / fachbezogene Angebote

● standardisierte Angebote der Zentralen Studienberatung in den Regionalzentren

# Ergebnisse

## Ergebnisse zu den (nicht-curricularen) Angeboten jenseits der Studiengänge

- **großes Angebot** zum Ausbau der **fachlichen Vorkenntnisse** in den Regionalzentren
- **große Variationsbreite** in Bezug auf die **Verteilung**, das **thematische Angebotsspektrum** und die **Anbieter** der einzelnen Angebote über die einzelnen Regionalzentren hinweg
- Evaluation und Qualitätssicherung findet für die Hälfte der Angebote statt, jedoch nicht standardisiert
- Nachfrage- und Bedarfsorientierung ist unklar
- **fachliche Beteiligung** der Studiengänge und Fakultäten an den Angeboten ist **offen**

# Und jetzt?

# Weiterentwicklung der Angebote in der Studieneingangsphase

## Studieneingangsphase in den Studiengangsanalysen

Ergänzung der Studiengangsanalysen auf Grundlage der besonderen Anforderungen in der Gestaltung von Studium und Lehre in der Studieneingangsphase

## Angebots-Kanon für die Studieneingangsphase

Entwicklung und Umsetzung eines Angebots-Kanons **curricularer und studienbegleitender Veranstaltungen** in der Studieneingangsphase

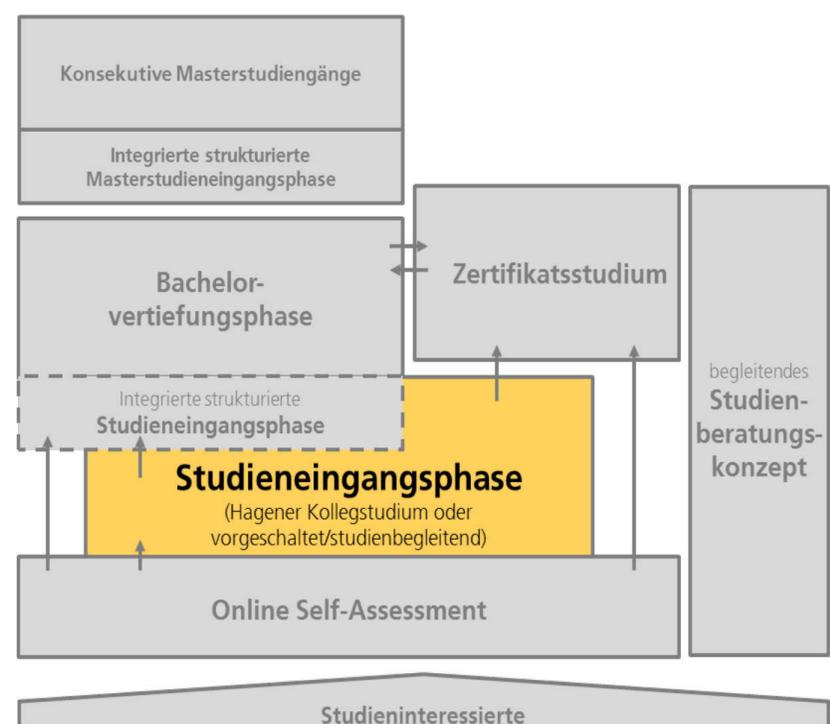
### Angebots-Kanon

- standardisiert, flächendeckend, qualitätsgesichert
- Unterstützung von Studieneinstieg & Studierfähigkeit
- in fachlicher Verantwortung der Fakultäten

### Entwicklungsprozess

- fakultätsspezifische Bedarfserhebung und Klärung, ob curriculares oder nicht-curriculares und vorgeschaltetes oder studienbegleitendes Angebot
- Klärung der Verantwortlichkeit und Umsetzung (zentral oder dezentral, z.B. in den Regionalzentren)
- Prüfung der organisationalen Strukturen
- Klärung des Ressourcenbedarfs

... u.a. als inhaltliche Ausgestaltung des **Studienstrukturmodells**



## Diskussion der Anforderungen

an die Studieneingangsphase als Teil einer hochschulweiten Lehrstrategie

- als wichtiger **Baustein für ein gemeinsames Lehrverständnis**
- in einer **differenzierteren Auseinandersetzung** (z. B. fächerspezifische Einschätzung)

Welche  
**Unterstützungs-  
angebote** sollte die  
FernUniversität ihren  
Studierenden für einen  
**erfolgreichen Einstieg**  
in das Studium machen?

# Kriterien

## diversitätssensibler digitaler Lehre



### AG Diversitätssensible Lehre und Mediendidaktik

Diskussion und Verfassen eines Positionspapiers zu Kriterien diversitätssensibler digitaler Lehre an der FernUniversität

## Positionspapier

### mit Kriterien auf drei verschiedenen Ebenen

#### I. Leitlinien

Welche hochschulstrategischen Leitlinien schaffen die Grundlage für eine diversitätssensible digitale Fernlehre?

#### II. Studienstruktur

Welche Studienstruktur ermöglicht inhaltlich und organisational eine diversitätssensible Fernlehre bzw. ein diversitätssensibles Fernstudium?

#### III. methodisch-didaktische Gestaltung

Wie sollten Lehr-Lern-Ressourcen und Lehr-Lern-Prozesse methodisch-didaktisch gestaltet sein, um eine diversitätssensible Fernlehre zu ermöglichen?

## I. Leitlinien

Eine diversitätssensible digitale Lehre wird als ein **Qualitätsmerkmal** in der Qualitätssicherung und -weiterentwicklung des Studiums verstanden.

Die Lehrenden kultivieren ein **klares Bild** bezogen auf die Vielfalt und die damit verbundenen **Besonderheiten der Fernstudierenden**.

Die **Beratungs- und Unterstützungsprozesse zur Begleitung von Studium und Lehre** ermöglichen es, auf die Studierendenvielfalt einzugehen und zugleich die Anforderungen eines Universitätsstudiums für große Studierendengruppen zu berücksichtigen.

Die Lehrenden werden im Hinblick auf die Besonderheiten der Fernstudierenden wie der Fernlehre für ihre **multiplen professionellen Rollen** als Berater/innen, Wissensvermittler/innen, Lernbegleiter/innen, Prüfer/innen sensibilisiert.

Beim Einstieg in die Fernlehre sowie bei ihrer eigenen Entwicklung und der Weiterentwicklung ihrer Lehre und Lehrmaterialien werden die Lehrenden schnell und umfassend informiert und unterstützt.

Die Lehrenden werden im Hinblick auf ihre Medienkompetenz sowie Gender- und Diversitätskompetenz durch hochschuldidaktische Qualifizierungen unterstützt.

# Kriterien

## diversitätssensibler digitaler Lehre



### AG Diversitätssensible Lehre und Mediendidaktik

Diskussion und Verfassen eines Positionspapiers zu Kriterien diversitätssensibler digitaler Lehre an der FernUniversität

## II. Studienstruktur

Eine **Studienstruktur, die diversitätssensible digitale Fernlehre ermöglicht** und unterstützt, setzt einerseits klare wissenschaftliche Standards und bietet Orientierung, andererseits geht sie flexibel auf die Besonderheiten der Fernstudierenden ein:

Das Spektrum der curricular verankerten Prüfungs- und Lehrformen berücksichtigt die unterschiedlichen **zeitlichen Verfügbarkeiten** und die **räumliche Gebundenheit** der Fernstudierenden.

Die Gestaltung des Studienverlaufs, (ggf. auch fächerübergreifende) Wahlmöglichkeiten sowie Anerkennungsverfahren bereits erworbener (beruflicher) Kompetenzen schaffen eine **inhaltliche Flexibilität**, die die unterschiedlichen Erfahrungsprofile der Fernstudierenden aufgreift.

Curricula, die fachliche und berufspraktische Inhalte verknüpfen sowie peerbezogene Lehrformen vorsehen, nutzen die **berufliche Expertise der Fernstudierenden**.

Die **Integration fachbezogener Diversitätseinhalte** ins Curriculum sowie fächerübergreifender Kompetenzentwicklung eröffnen die Möglichkeit zur Reflexion des Nutzens von Vielfalt für fachbezogene Lern-, Forschungs- und Arbeitskontexte.

## III. methodisch-didaktische Gestaltung

**Diversitätssensible digitale Lehr-Lernprozesse und -materialien** sollten so gestaltet sein, dass sie ...

... **problembasierte Lernprozesse und -projekte** ermöglichen, um so die Vielfalt und Erfahrungshintergründe der Studierenden nutzen zu können.

... Flexibilität ermöglichen und damit die zeitlichen und örtlichen Verfügbarkeiten der Fernstudierenden berücksichtigen, z. B. durch eine **Kombination von Online- und Präsenzformaten**, Wissens-vermittlung und begleitetem Selbststudium, Peer-Learning und Tutorien sowie synchrone und asynchrone Austausch- und Beratungsformate.

... individuelle Organisation und **Reflexion der eigenen Lernprozesse** bei Studierenden anregen.

... unterschiedliche Lernzugänge und Lernwege der Studierenden in der **Leistungsüberprüfung** berücksichtigen.

... Lehrinhalte für die **unterschiedlichen Lernwege und -tempi** der heterogenen Studierendenschaft aufbereiten und dazu auch digitale Möglichkeiten nutzen

... **Reflexionskompetenz und Kreativität** der Lehrenden und Studierenden fördern.

... die Förderung und **Unterstützung der erforderlichen Medienkompetenz** der Studierenden mitdenken..

... **barrierefrei** zugänglich sind.

... **Gender- und Diversitätskompetenz** fördern.

... **diversitätssensible**, gendergerechte **Sprache und Visualisierung** berücksichtigen.

## Und jetzt?

**Diskussion** des Positionspapiers im Prozess zur Entwicklung einer Lehrstrategie für die FernUniversität

Kommentieren und ergänzen Sie die **Kriterien diversitätsorientierter Lehre** unter anderem in Bezug auf ihre

- ... Relevanz für Studienerfolg im Fernstudium!
- ... Umsetzbarkeit an der FernUniversität!

# Kommunikation und Transfer ,guter Praxis' diversitätssensibler digitaler Lehre

EINE  
FERNUNI  
VIELE  
STÄRKEN

VIelfalt IM  
EINSTIEG

VIelfalt MIT  
MEDIEN

VIelfalt OHNE  
BARRIEREN



## AG Diversitätssensible Lehre und Mediendidaktik

Diskussion und Verfassen eines Positionspapiers zu Kriterien diversitätssensibler digitaler Lehre an der FernUniversität

## Kommunikation

### Integration von Beispielen ,guter Praxis' in den e-KOO-Blog „Einfach E-Learning“

inhaltliche  
Aufbereitung  
durch die  
Lehrenden

Aufbereitung  
der Beispiele und  
Veröffentlichung  
im e-KOO-Blog

Kommunikation  
im Newsblog  
unter der Rubrik  
Lehre

### Was sind Beispiele „Guter Praxis?“

Diversitätssensible digitale Lehr-Lern-Prozesse und Lehr-Lern-Materialien zeichnen sich dadurch aus, dass sie ...

- ✓ problembasierte Lernprozesse und -projekte ermöglichen, um so die Vielfalt und Erfahrungshintergründe der Studierenden nutzen zu können.
- ✓ Flexibilität ermöglichen und damit die zeitlichen und örtlichen Verfügbarkeiten der Fernstudierenden berücksichtigen, z. B. durch eine Kombination von Online- und Präsenzformaten, Wissensvermittlung und begleitetem Selbststudium, Peer-Learning und Tutorien sowie synchrone und asynchrone Austausch- und Beratungsformate.
- ✓ individuelle Organisation und Reflexion der eigenen Lernprozesse bei Studierenden anregen.
- ✓ unterschiedliche Lernzugänge und Lernwege der Studierenden in der Leistungsüberprüfung berücksichtigen.
- ✓ Lehrinhalte für die unterschiedlichen Lernwege und -tempi der heterogenen Studierendenschaft aufbereiten und dazu auch digitale Möglichkeiten nutzen.
- ✓ die Reflexionskompetenz und Kreativität der Lehrenden und Studierenden fördern.
- ✓ die Förderung und Unterstützung der erforderlichen Medienkompetenz der Studierenden mitberücksichtigen.
- ✓ barrierefrei zugänglich sind.
- ✓ Gender- und Diversitätskompetenz fördern.
- ✓ diversitätssensible, gendergerechte Sprache und Visualisierung berücksichtigen.

### Ich bin auf der Suche nach „Guter Praxis“. Wo finde ich die Beispiele?

<https://ekoo.fernuni-hagen.de/>

Im Showroom des Blogs der Koordinationsstelle für E-Learning und Bildungstechnologien (e-KOO): Schlagwort „Best Practice“

ONBOARDING ZUM B.A. BILDUNGSWISSENSCHAFT – BEISPIEL FÜR DIE VERWENDUNG DES MOODLE-BOOKS

Alexander Sperl | 13. Dezember 2017 | Kategorie: Moodle | Schlagworte: Best Practice, Bildungswissenschaft, Moodle-Book, Onboarding

Studieneingangsphase

von Heike Karolyi

Technische Voraussetzungen Moodle, Video, Audio	Vorbereitung ca. 4 Wochen + Videoproduktionen	Beratung Medienerstellung, Fortbildung, Kollegiale Beratung	Diversität umfasst Aspekte wie: Bildungshintergrund, Gender, Alter, Beeinträchtigungen, Fürsorgeaufgaben, Herkunft und Sprache	Anzahl Studierende unbegrenzt
--	--	--	--	----------------------------------

Beschreibung

Teaser zum Onboarding im B.A. Bildungswissenschaft

Das Onboarding im B.A. Bildungswissenschaft

Das Onboarding nutzt das Medienformat des Moodle-Books und wurde mit Bildern aus dem Themenbereich Segeln gestaltet, die zum einen als Metaphern dienen und zum anderen ästhetisch stimmige Mediengestaltung zum Ausdruck bringen. Es entspricht insgesamt einem Angebot.

Übersicht

Ziele

- Studierende lernen den Studiengang und Lehrende kennen
- Enkulturation und Vorbereitung auf das begleitete Selbststudium
- Angebotstransparenz und Strukturierung
- Unterstützung der Work-Life-Study-Balance

Kontext

- Anleitung zum Studiengang
- angereichert mit verschiedenen digitalen Medienformaten

Problem

### Ich hätte ein „Gutes Beispiel“ und jetzt?

Sie stellen nähere Informationen zu Ihrem Lehr-Beispiel zusammen. Dabei steht Ihnen zur Orientierung ein Raster zur Verfügung. Die technische Umsetzung erfolgt durch die e-KOO.

Kontakt: [ekoo@fernuni-hagen.de](mailto:ekoo@fernuni-hagen.de)

## Transfer

- **Erweiterung des Netzwerks Lehre** um intensivierte Austausch- und Beratungsformate
- „Diversitätssensible Lehre“ in den **Informationen für neuberufene Professor/inn/en**
- „Diversitätssensible Lehre“ in den Informationen und der Auswahl von **Referent/inn/en der Internen Fort- und Weiterbildung**

# Fernstudium ohne Barrieren.

Konzept der FernUniversität in Hagen zur Inklusion von Studierenden mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung 2018-2022



## AG Inklusion

Entwicklung eines ersten fernuniversitätseigenen Konzepts zur Inklusion von Studierenden mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung

## Handlungsfelder I

**Ausgangslage, Ziele** und **Maßnahmen** und **Entwicklungsfelder** in sechs Handlungsfeldern

### 1 Information und Kommunikation

Internetportal „Fernstudium ohne Barrieren“

Checkliste „Veranstaltungen ohne Barrieren“

Informationen zum „Fernstudium ohne Barrieren“

Global Accessibility Awareness Day (GAAD) an der FernUniversität

Informationsflyer „Fernstudium ohne Barrieren“

Kurzfassung Inklusions-Konzept

### 2 Beratung und Qualifizierung

Beratung für Lehrende zum Thema „Fernstudium ohne Barrieren“

Leitfaden „Lehre ohne Barrieren“

Fort- und Weiterbildungsangebote zum „Fernstudium ohne Barrieren“

### 3 Prüfungswesen: Nachteilsausgleich und Prüfungsformen

Informationen zum Nachteilsausgleich

Berücksichtigung der Belange von Studierenden mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung in der (Re-)Akkreditierung

Entwicklungsfeld: Bestandsaufnahme Nachteilsausgleiche

Entwicklungsfeld: Nachteilsausgleiche in der Weiterentwicklung des Prüfungswesens

Barrierefreie und individuell angepasste Prüfungssituationen

### 4 Barrierefreiheit von Studienmaterial und Lerninfrastruktur

Informationen und Serviceleistungen im Bezug auf Studienmaterial und Lerninfrastruktur ohne Barrieren

Entwicklungsfeld: Buy Accessible: Barrierefreiheit angeschaffter Studienmaterialien und Lerninfrastruktur

Barrierefreie und individuell angepasste Studienmaterialien und Lerninfrastruktur bei Präsenz- und Hybridveranstaltungen

# Fernstudium ohne Barrieren.

Konzept der FernUniversität in Hagen zur Inklusion von Studierenden mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung 2018-2022



## AG Inklusion

Entwicklung eines ersten fernuniversitätseigenen Konzepts zur Inklusion von Studierenden mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung

## Handlungsfelder II

### 5 Barrierefreiheit von Gebäuden

Erhöhung der Sichtbarkeit von vorhandenen barrierefreien Einrichtungen

Ausweitung der Barrierefreiheit auf das Zwei-Sinne-Prinzip

Einrichtung eines Rückmelde- und Verbesserungs-System

Bestandsaufnahme und Ausbau der Barrierefreiheit von Gebäuden

### 6 Verankerung von Inklusion als Querschnittsaufgabe

Standards und Qualitätskriterien eines „Fernstudiums ohne Barrieren“

Entwicklungsfeld: Berücksichtigung von Inklusion in Entwicklungsvorhaben

Koordination Inklusion

unterstützt die Umsetzung

Hilfsmittelfonds zur Umsetzung einer „Lehre ohne Barrieren“

## Evaluation und Fortschreibung

### Evaluation

- jährliches Monitoring zur Umsetzung
- abschließende Evaluation zu Zielerreichung und Wirkung

### Fortschreibung

unter Berücksichtigung der Ergebnisse von Monitoring und Evaluation

## Gremienbefassung



**Und jetzt?**

**Umsetzung** des Konzepts „Fernstudium ohne Barrieren“ an der FernUniversität

EINE  
FERNUNI  
VIELE  
STÄRKEN

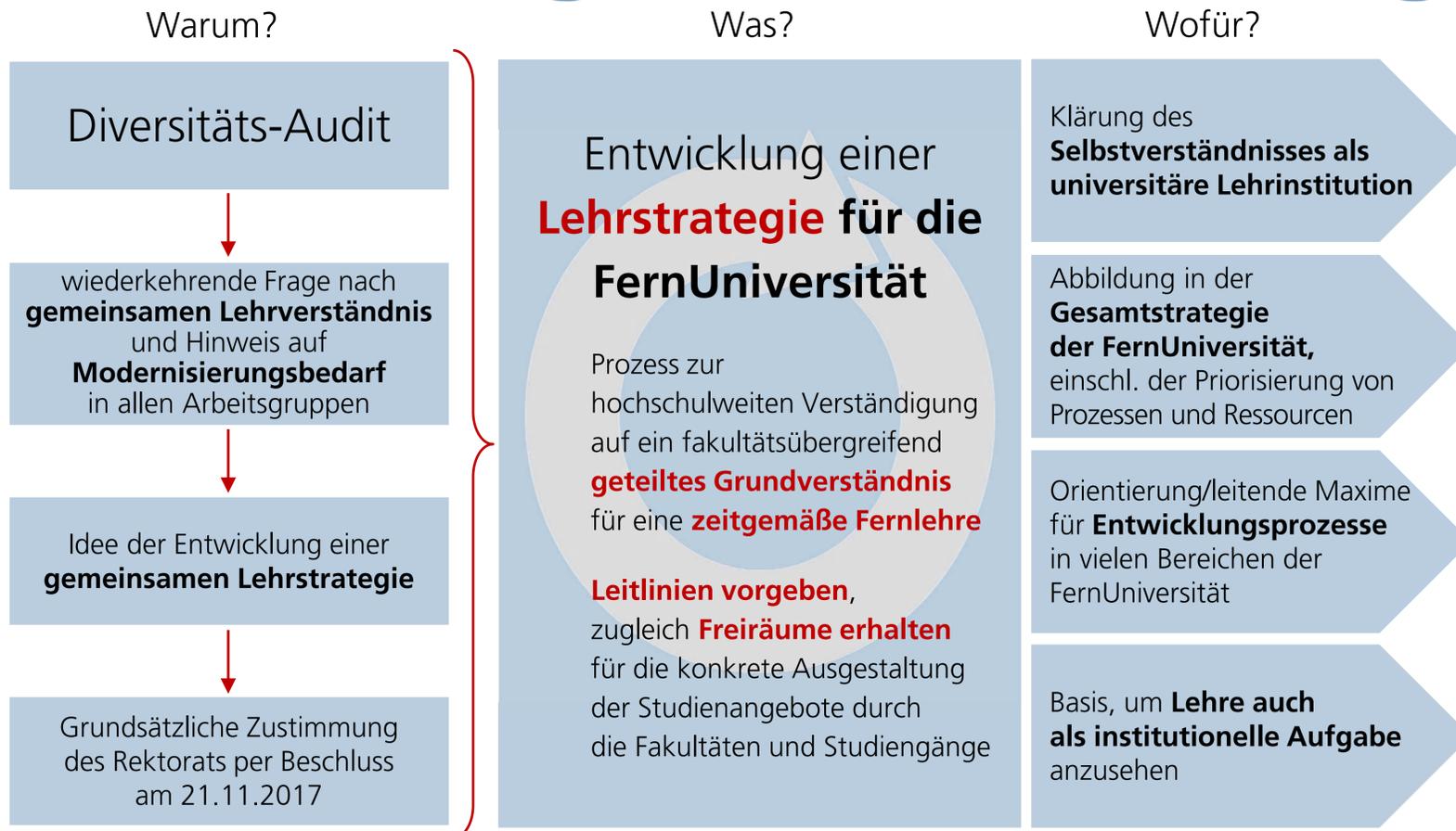
VIELFALT IM  
EINSTIEG

VIELFALT MIT  
MEDIEN

VIELFALT  
OHNE  
BARRIEREN

Wo sind  
Barrieren für Sie,  
ein „**Fernstudium  
ohne Barrieren**“  
zu gestalten?

## Entwicklung einer Lehrstrategie



## Mögliche Themen

Was haben wir schon?

Was ist uns wichtig für eine gemeinsame Strategie?

- Leitlinien der Lehre HEP 2020
- (Handlungs-) Leitlinien 2017-2020
- Leitbild Diversität
- Akkreditierung
- Studienstrukturmodell
- Anforderungen an die **Studieneingangsphase**
- BQ-Projekt
- Digitalisierung der Lehre
- e-Koo-Blog
- Kriterien **diversitäts-sensibler, digitaler Lehre**
- Gender in der Lehre
- Fernstudium **ohne Barrieren**
- Internationalisierungsstrategie
- Qualitätskriterien Erstellung Studienbrief
- ...

### Leitbild zeitgemäßer Fernlehre

### Qualitätskriterien Studium und Lehre

Inhaltliche Qualitätsansprüche

Qualitätssicherung und -entwicklung

### Mögliche strategische Handlungsfelder Studium und Lehre

Ausgestaltung des Lehr-Lern-Systems im Fernstudium	Bausteine eines vielgestaltigen Studiensystems	Nutzung der Digitalisierung für die Lehre	Diversitätsorientierung
Internationalisierung der Lehre	Personalentwicklung	Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in Studium und Lehre	Weiterentwicklung des Studienangangsportfolios